

MultiGips

Gips-Handputz MultiGips RotWeiss 60 (Haftputz)



Verarbeitung

Manuell

Putzdicke

Einlagig 8 – 25 mm

Im Mittel 10 mm auf Beton

Verbrauch

ca. 8 kg/m² bei 10 mm Putzdicke

Verarbeitungszeit

ca. 60 min

Material Nr. 660

Papiersack mit Feuchteschutz 30 kg

Palette (40 Sack) 1.200 kg

Werkgemischter, qualitätskonstanter Gips-Putztrockenmörtel DIN EN 13279 mit Leichtzuschlägen und Haftzusätzen für die Verarbeitung von Hand zur Herstellung von einlagigen, geglätteten Wand- und Deckenputzen auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich

- Maximale Ergiebigkeit mit über 1.200 l/t Nassmörtel
- Herstellung von ebenen Bauteilflächen
- Raumklimaregulierend, nichtbrennbar, diffusionsoffen, geringe Wärmeleitfähigkeit
- Luftdichtheitsebene für die Gebäudehülle
- Gestaltung von Oberflächen
- Volumenkonstanter Putzfestkörper
- Mineralisch, VOC-frei

Produkteigenschaften

- Haftverstärkt für gefügedichtete Putzgründe wie Beton oder Kalksandstein
- Einlagiges Putzen bis 25 mm Schichtdicke, Mehrdicken stellenweise bis 50 mm
- Hohe Standfestigkeit und gutes Füllvermögen
- Geschmeidiges Verarbeiten
- Geringes Mörtelgewicht
- Gutes Wasserrückhaltevermögen
- Mit kurzer Verarbeitungszeit für Reparaturarbeiten
- Geprüft schadstoffarm (IBP Fraunhofer-Institut für Bauphysik)
- Erfüllt die Anforderungen für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen in Deutschland gemäß AgBB Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten

Einsatzgebiete

- Für Wände und Decken im Innenbereich
- Für Wände und Decken im Innenbereich, die zeitweise und kurzfristig mit Spritzwasser geringfügig beansprucht sind (z.B. häuslich genutzte Küchen und Bäder, Sanitärbereiche in Hotels)
- Für alle geeigneten bauüblichen Putzgründe, besonders für Reparaturflächen
- Für das Verputzen von schalungsrauen und glatten Betonflächen
- Universell für Neubau und Modernisierung

Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Näherungswerte, die in der konkreten baulichen Situation fachgerecht zu prüfen sind. Endgültige Eigenschaften von MultiGips Produkten erst durch Verfestigung am Baukörper in Abhängigkeit von Planung, Ausführung und Baustellenbedingungen. Allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik, Normen, Richtlinien, handwerkliche Regeln und technische Hinweise sowie Ausführungsbestimmungen von Fremdherstellern bei kombinierter Anwendung mit MultiGips Produkten beachten.

Gips-Handputz MultiGips RotWeiss 60 (Haftputz)

Detailplanung

Der Putzgrund muss tragfähig, trocken, formstabil, staub- und frostfrei sein. Er ist zu prüfen nach VOB Teil C DIN 18350 Abs. 3.1, VOB Teil B DIN 1961 § 4.3.

Saugfähigkeit und Rauigkeit des Putzgrundes beeinflussen die Haftung des Putzes und erfordern ggf. eine Vorbehandlung. Eine Untergrundvorbehandlung ist daher zu prüfen.

Konstruktive Verformungen und inhomogene Putzgründe (z.B. Mischmauerwerk) sind zu berücksichtigen und erfordern ggf. besondere Maßnahmen, z.B. eine Armierung des Putzes. Bewegungs-fugen müssen übernommen werden.

Mit RotWeiss 60 lassen sich Qualitätsstufen Q1-Q3-abgezogen oder Q2-Q4-geglättet realisieren (Q4 in Verbindung mit MultiGips Spachtelmaterialien).

RotWeiss60 erfüllt die Anforderungen an Haftung und Festigkeit eines Putzes bei bauüblichen Anforderungen bereits in einlagiger Ausführung, bewährt sich aber auch in Putzsystemen als Unterputz mit dünnlagigen Oberputzen unterschiedlicher Mörtelgruppen DIN V 18550 Tab. 3.

Putzausführung

Die Luft- und Bauteiltemperatur darf vom Auftrag des Putzes bis zu seinem Erhärten nicht unter +5 °C liegen. Um Wasserentzug des frischen Putzes und damit verbundenen Festigkeitsverlusten vorzubeugen, sind bei hohen Temperaturen Maßnahmen zu treffen (z.B. Durchzug vermeiden, Putzflächen benetzen).

RotWeiss 60 verfügt über ausgezeichnete Hafteigenschaften auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen. Es empfiehlt sich dennoch eine Prüfung des Putzgrundes DIN V 18550 Abs. 9.2, insbesondere bei ungleichmäßig und unterschiedlich stark saugenden Mischuntergründen. Den Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern und Verunreinigungen jeder Art beseitigen. Je nach Putzgrund sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich, etwa das Aufbringen von MultiGips Betonkontakt bzw. Betonkontakt Spray oder Aufbrennsperre.

RotWeiss 60 von Hand in einem Arbeitsgang auftragen. Die Verarbeitung erfolgt üblicherweise einlagig. Bei größeren Putzstärken (bis max. 50 mm) und/oder bei Einsatz eines Armierungsgewebes kann einlagig in zwei Schichten oder zweilagig gearbeitet werden. Bei einlagiger Ausführung in zwei Schichten werden zunächst zwei Drittel der Gesamtputzlage aufgezogen. Nachdem ein ggf. erforderliches Armierungsgewebe glatt und faltenfrei eingebettet wurde, ist das restliche Drittel der Putzlage unmittelbar anschließend frisch-in-frisch aufzubringen. Wenn ausnahmsweise zweilagig geputzt werden muss, erste Putzlage in noch weichem Zustand aufkämmen. Nach vollständiger Austrocknung der ersten Putzlage MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre auftragen und trocknen lassen. Zweite Putzlage in Richtung der Kamrillen aufbrin-

gen. Innendecken immer einlagig verputzen. Trennschnitte entlang Wandkanten, insbesondere Deckenanschluss ausführen.

Die Trocknungszeit beträgt mindestens einen Tag je mm Putzdicke. Sie kann sich je nach Witterungsverhältnissen auch verlängern. Nach Fertigstellung des Innenputzes ist ausreichende Querlüftung erforderlich, um überschüssige Feuchte durch Luftaustausch abzuführen.

Oberflächen

Die vom Auftraggeber gewünschte Qualität der abgezogenen, geglätteten oder gefilzten Putzoberflächen sowie die geforderten Ebenheitstoleranzen werden im Leistungsverzeichnis eindeutig beschrieben.

Um Missverständnisse zwischen Auftraggeber und Putzunternehmer zu vermeiden und einen objektiven Bewertungsrahmen für die Güte der Putzoberflächen zu schaffen, sollte in jedem Fall das Merkblatt Putzoberflächen im Innenbereich des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. herangezogen werden.

Entsprechend den Qualitätsstufen sind die gewünschten Putzoberflächen (abgezogen, geglättet, gefilzt) bzw. die Oberflächengüte (Q1, Q2, Q3, Q4), erforderlichenfalls auch die Art und Ausführung festzulegen und vertraglich zu vereinbaren. Die Qualitätsstufen Q2 bis Q4 müssen immer zusammen mit der Ausführungsart der Putzoberfläche genannt werden, zum Beispiel Q2-geglättet. Zusätzlich sind die nachfolgenden Wandbekleidungen oder Anstriche und Beschichtungen explizit zu nennen. Eine allgemeine Benennung ist unzureichend.

Mit MultiGips RotWeiss 60 lassen sich die Qualitätsstufen „Q1-Q3-abgezogen“ sowie „Q2-Q4-geglättet“ gemäß Merkblatt Putzoberflächen im Innenbereich ausführen. Bei Qualitätsstufe Q4 vollflächige Überarbeitung mit Spachtelgips, z.B. MultiGips CasoFill Super 50 oder MultiGips CasoFill FK2, erforderlich. Für Q3 sollten und für Q4 müssen erhöhte Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 vertraglich vereinbart sein (Österreich: ÖNORM DIN 18202, Schweiz: SIA 414/10).

Für die Standardausführung der Putzfläche (Qualitätsstufe Q2) wird ein einmaliger vollflächiger Auftrag empfohlen. Frischmörtel nach dem Auftragen mit dem Glätter verteilen und glätten. Auch erhöhte Anforderungen der Qualitätsstufe Q3 können erreicht werden. Je nach Untergrund die Oberflächen dafür etwa 40 bis 60 Minuten nach dem vollflächigen Aufbringen und ersten Glätten leicht anfeuchten und erneut glätten (Abstucken).

Für höchste Oberflächenanforderungen nach Qualitätsstufe Q4 sind in der Regel eine oder mehrere Spachtellagen erforderlich. Es ist darauf zu achten, dass die jeweils vorhergehende Lage ausgehärtet und vollständig ausgetrocknet ist. Eine Grundierung der jeweils vorhergehenden Lage mit MultiGips Aufbrennsperre wird empfohlen. Erst nach Austrocknung von Spachtelung und Aufbrennsperre kann die nächste Lage aufgebracht werden.

Gips-Handputz MultiGips RotWeiss 60 (Haftputz)

Wandfinish

Der vollständig abgebundene und durchgetrocknete Putz ist als Untergrund für Tapeten und Malervliese sowie Anstriche mit Dispersions-, Latex-, Öl- oder Lackfarben geeignet. Keine Kalk- oder Wasserglasfarben verwenden.

Vom Nachfolgegewerk ist ggf. eine auf den Untergrund und die spätere Beschichtung/Wandbekleidung abgestimmte Grundierung aufzubringen. Dies gilt auch bei Nachbesserungen und Reparaturspachtelungen.

Für Tapezierarbeiten sind ausschließlich Kleister auf Basis reiner Methylcellulose zu verwenden (vgl. BFS-Merkblatt Nr. 16). Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Zelluloseputzen ist für eine rasche, fachgerechte und zugluftfreie Trocknung zu sorgen.

Unter Fliesen Mindestputzdicke 10 mm einhalten und Oberfläche keinesfalls filzen oder glätten, sondern nur abziehen. Putzfeuchte von maximal 1 Masse-Prozent beachten. Es können Verbundabdichtungen in den Beanspruchungsklassen 0 und A01 gemäß ZDB-Merkblatt aufgebracht werden.

BAUPHYSIKALISCHE UND TECHNISCHE DATEN

Leistungsmerkmal		Regelwerk	Anforderungen	Ergänzende Herstellerangaben
Gipsleicht-Putztrockenmörtel		DIN EN 13279-1 Abs. 4	B4/20/2	
Putzmörtelgruppe		DIN V 18550 Abs. 5.1	P IV	
Brandverhalten		DIN 4102 DIN EN 13501-1	A1, kein Beitrag zum Brand	
Brandschutz		DIN 4102-4, Abs. 3.1.6.3	10 mm Gipsputz ohne Putzträger ersetzen 10 mm Normalbeton	Randbedingungen nach Abs. 3.1.6 beachten
Feuerwiderstand von Stahlbetondecken		DIN 4102-4, Tab. 29	F60-A bei 15 mm Putzdicke F90-A bei 25 mm Putzdicke	Ab 15 mm Putzdicke Putzträger verwenden Anforderungen DIN 4102-4, ins- besondere Abs. 3.1.6 beachten
Schallschutz		DIN 4109 Beiblatt 1 2.2.2.2	10 mm Gipsputz erhöhen flächenbezo- gene Masse der Wand um ca. 8,5 kg/m ²	Trennschnitt bei flankierenden Bauteilen erforderlich
Wärmeleitfähigkeit λ		DIN EN 13279-1 Abs. 5.1.4		0,28 W/mK
Biegezugfestigkeit		DIN EN 13279-1 Abs. 5.3	$\geq 1,0$ N/mm ²	
Druckfestigkeit		DIN EN 13279-1 Abs. 5.3	$\geq 2,0$ N/mm ²	$\geq 2,5$ N/mm ²
Gehalt Calciumsulfat		DIN EN 13279-1 Abs. 5.3	> 50%	
Haftzugfestigkeit		DIN EN 13279-1 Abs. 5.3	$\geq 0,1$ N/mm ²	> 0,2 N/mm ² (bei Bruch in Adhäsionszone)
Häusliche Feuchträume		DIN V 18550 Abs. 7.5.2	Geeignet *	
Kornfeinheit				max. 1,25 mm
Lagerung				ca. 3 Monate, trocken
Nassmörtel				ca. 1.260 l/t
Oberflächenqualität		DIN V 18550 Abs. 4.6		Q1-Q3-abgezogen Q2-Q4-geglättet ** strukturiert
Putzdicke	im Mittel	DIN V 18550 Abs. 7.3.2	10 mm, einlagig	8 – 25 mm, Wand 8 – 15 mm, Decke
	mind. punktuell	DIN V 18550 Abs. 7.3.2	5 mm, einlagig	5 mm
	max. punktuell			50 mm
Rohdichte				ca. 875 kg/m ³
Schüttdichte				ca. 590 kg/m ³
Verarbeitungszeit				ca. 60 min
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ				ca. 5

* Merkblatt Ausführung von Verbundabdichtungen beachten

** Q4 mit MultiGips Spachtelmaterialien

Gips-Handputz MultiGips RotWeiss 60 (Haftputz)

MATERIALBEDARF

Putzdicke (mm)	Verbrauch (kg/m ²)	Ergiebigkeit	
		(m ² /30 kg Sack)	(m ² /t)
10	ca. 8,0	ca. 3,8	ca. 126

VORBEHANDLUNG VON PUTZGRÜNDEN

Putzgrund	Hinweise	Putzdicke (mm)	Vorbehandlung nach Beschaffenheit und Prüfung				
			B	G	A	S	T
Normalbeton	Gefügedicht, schwach saugend, Restfeuchte ≤ 3 Masse-%	Wand: 8 – 25	○				
		Decke: 8 – 15	○				
Leichtbeton	Als Ortbeton, schalungsrau, Restfeuchte ≤ 3 Masse-%	Wand: 8 – 25	○				
		Decke: 8 – 15	○				
Mauerziegel	Haufwerksporig (Bims, Blähton)	8 – 25		○	○		
		Gefügedicht ¹⁾	●				
Kalksandstein		8 – 25	○	○	○		
Porenbetonstein		8 – 25		●	●		
Misch-/Bestandsmauerwerk		8 – 25		○	○	○	
Gips/-faserplatten		8 – 25	●				
Gips-Wandbauplatten	Aufrauen, entstauben	8 – 25		○	○		
Putz, Kalk/-zement	Neuwertig	8 – 25	○			○	
Putz, Gips/-kalk	Neuwertig	8 – 25		●	●		
Bestandsputz	Festhaftend, tragfähig	8 – 25		●	●	●	
Hartschaumplatten	Putzbewehrung erforderlich	15 – 25	○				
Schaumglasplatten	Putzbewehrung empfehlenswert	10 – 25					
HWL-/ML-Platten	Putzbewehrung erforderlich ²⁾	15					
Putzträger aus Metall	Herstellerhinweise und DIN 4121 beachten	15 – 25 über Putzträger					

B	MultiGips Betonkontakt*	●	Vorbehandlung in der Regel erforderlich
G	MultiGips Grundiermittel	○	Bestimmung der Vorbehandlung nach Prüfung des Putzgrundes
A	MultiGips Aufbrennsperre	1)	Verputzen von Wandelementen mit gefügedichteter Struktur nur nach eingehender Prüfung und Bestimmung der Kernfeuchtigkeit
S	MultiGips Spachtelgrund		Spritzbewurf bei labilen Untergründen DIN EN 13168
T	MultiGips Tiefengrund	2)	

* Alternativ spritzbare Haftbrücke MultiGips Betonkontakt Spray, Restfeuchte im Beton ≤ 4 Masse-%

AUSSCHREIBUNGSTEXT

Herstellung eines mineralischen Putzes im Innenbereich

Mineralischer Innenputz auf Wand/Decke [*]

Mörtelgruppe P IV Gipsmörtel DIN V 18550

Gipsleicht-Putztrockenmörtel DIN EN 13279 – B4/20/2 (Gips-Handputz)

Ausführung DIN V 18550 und Herstellervorschrift

Putzgrund:

Putzdicke: 10 mm im Mittel

Putzmörtel einlagig aufbringen, ebenflächig verziehen

Putzoberfläche: Qualitätsstufe Q2-abgezogen/Q2-geglättet DIN V 18550 [*]

Produkt: MultiGips RotWeiss 60 Haftputz

..... m²

Ausschreibungstext komfortabel in das Leistungsverzeichnis übernehmen. Alle gängigen Datenformate stehen zur Verfügung, z.B. GAEB, DATANORM 5, DOC, PDF, TEXT, ÖNORM: www.ausschreiben.de > Hersteller > VG-ORTH MultiGips

[*] Nicht Zutreffendes streichen

Gips-Handputz MultiGips RotWeiss 60 (Haftputz)

Sicherheitskennzeichnung

Gefahrensymbol: Xi Reizend

Gefahrenhinweise: R 36 – Reizt die Augen.

Sicherheitsratschläge:

S 2 – Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S 24/25 – Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

S 26 – Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S 46 – Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Notruf +49 30 19240

www.multigips.de > Service > Download > Sicherheitsdatenblätter

Entsorgung

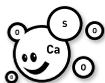
Die Verpackungen sind optimal zu entleeren und können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Nicht mehr brauchbare Produkte können in zugelassenen Anlagen gemäß AVV-Abfallschlüssel 17 08 02 (Baustoffe auf Gipsbasis) bzw. 10 13 06 (andere Teilchen und Staub) verwertet werden. Beseitigung auf Deponien der Deponieklasse 1 und 2 gemäß Abfallablagereungsverordnung.

Produktinformation

www.multigips.de

Dieses Merkblatt vermittelt unseren Kenntnisstand und unsere Erfahrungen über Anwendung und Ausführung von MultiGips Putzsystemen. Dieses Merkblatt stellt keine rechtlich verbindliche Zusage bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck dar, da die Anwendung und die Ausführung von MultiGips Putzsystemen jederzeit durch Baustellenbedingungen beeinflusst werden können. Die Anwendung von MultiGips Putzsystemen ist durch den Ausführenden vor Ort zu prüfen, Ausführungsnormen sind in eigener Verantwortung zu beachten. Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen den anerkannten Regeln der Technik bei Redaktionsschluss (siehe Druckcode). Technische Änderungen zur Fortentwicklung von Putzflächen im Innenbereich vorbehalten.



$\text{CaSO}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$

Wer's drin hat, hat's drauf!

www.multigips.de

VG-ORTH GmbH & Co. KG

Holeburgweg 24 · 37627 Stadtoldendorf

Telefon +49 5532 505-0 · Telefax +49 5532 505-560

info@multigips.de · www.multigips.de

